

Der König war natürlich nicht sonderlich erfreut, aber dem Schneiderlein noch länger sein Versprechen vorzuenthalten, das getraute er sich doch nicht. Er gab ihm also seine Tochter zur Frau und sein halbes Königreich dazu. Aber damit war für unser Schneiderlein noch nicht Alles gewonnen. Denn als es eines Nachts zu Bette lag und schlief, so hörte seine Gemahlin, wie es im Schlafe rief: „Junge! näh' flinker oder ich schlag' dir das Ellenmaß um die Ohren, daß du daran denkst!“ Da erkannte sie, daß ihr Gemahl ursprünglich ein Nadelheld gewesen und klagte ihr Leid ihrem Vater. Dieser aber tröstete sie und berief seine getreuesten Diener zu sich, und gebot ihnen, wenn die Nacht herankäme, sich vor seines Schwiegersohns Gemach zu stellen und wenn sie bemerkten, daß er entschlummert sei, hineinzudringen und ihn zu ermorden. Diesen Anschlag erlauschte ein junger Edelknabe, dem das Schneiderlein Gutes erwiesen hatte und hinterbrachte ihm, was er gehört habe. Das Schneiderlein sagte aber lachend, das werde nicht so gefährlich sein. Als nun die Nacht herankam, legte es sich zu Bette und stellte sich, als ob es fest schlief. Da stand seine Gemahlin leise auf und öffnete die Thüre. Das Schneiderlein aber hatte alles wohl gehört und that jetzt, als spräche es im Schlafe, schrie aber so laut, daß die draußen es hörten: „Junge, näh' flinker oder ich schlag' dir das Ellenmaß um die Ohren, daß du daran denkst! Hab' ich doch sieben getödtet auf einen Streich! Hab' ich doch das Einhorn bezwungen! Hab' ich doch zwei Riesen erschlagen und das Wildschwein gefangen! Wie sollt' ich die fürchten, die vor der Thüre stehen!“

Als diese des Schneiderleins Worte vernahmen, so rannten sie davon. An das Schneiderlein aber Hand anzulegen, davon wollte von da an Keiner mehr etwas wissen. Der König konnte also auch nichts anders thun als gute Miene zum bösen Spiel machen. Als er aber starb, ward dasselbe König des ganzen Landes und lebte mit seiner Frau, die ihn ob seiner Klugheit lieb gewonnen hatte, vergnügt bis an sein seliges Ende.

